

Schüler machen Zeitung
Mit freundlicher Unterstützung

KLASSE KINDER
FÜR JUNGE LESER

www.nw.de/klasse

Kinder malen NW-Weihnachtskarten

Sondereinsatz: Grundschüler gestalten 400 Kunstwerke – und dürfen sich etwas wünschen

Von Ivonne Michel

■ **Bielefeld.** Klar sind sie dabei, gar keine Frage: Nicht nur beim NW-Zeitungsprojekt zeigen Grundschulklassen besonderen Einsatz. Als Weihnachtswichtel bemalen sie jetzt 400 Karten, die Redaktion und Verlag dann an die Geschäftspartner als Weihnachtsgruß versenden.

Die Grundschule Am Homersen, die Hans-Christian-Andersen-Schule, die Hellingkampschule (Teilstandort Josefstraße) und die Sudbrackschule haben sofort ihre Unterstützung zugesagt. „Das ist doch eine klasse Aktion, da sind wir gern dabei“, sagt Marion Reiske, Leiterin der Sudbrackschule. In einer Woche wollen alle fertig sein.

Im Gegenzug dürfen sich die fleißigen Weihnachtsmaler auch etwas für ihre Schule wünschen. An der Grund-

schule Am Homersen durften die Vertreter des Schülerparlaments sich überlegen, was sie da gerne hätten. Weiches Toilettenpapier und Duft für die Schulklos, lautet das eindeutige Ergebnis – okay. Einen Lego-City-Kalender, Spiele und Hörbücher stehen auf den Wunschzetteln der Kinder der Sudbrackschule. Schon dafür haben sich die Kinder der vier Klassen der Schule ganz viel Mühe gegeben und gezeigt, dass sie genau die Richtigen für den besonderen Malauftrag sind.

Ein dickes Lob bekommen die jungen Künstler für ihre spontane Einsatzbereitschaft jetzt schon von NW-Verlagsleiter Axel Walker: „Klasse, dass so viele Kinder mitmachen. Wir sind schon ganz gespannt und freuen uns, dass wir in diesem Jahr so ganz besondere Weihnachtsgrüße verschicken können.“



Wunschzettel der Eisbären: Celine und David aus der Klasse 1/2 E der Hellingkampschule (Teilstandort Josefstraße) machen mit bei der Malaktion und zeigen, was sie sich wünschen. Mit der Gestaltung beweisen sie schon ihr künstlerisches Talent. FOTO: IVONNE MICHEL



Favoriten der Nachwuchs-Leser

■ **Bielefeld (imi).** Sänger Alessio aus Bielefeld kommt bei „The Voice of Germany“ weiter, der BVB feiert großen Sieg gegen Bayern, Frau Merkel kandidiert für die vierte Amtszeit: Ganz unterschiedliche Neuigkeiten konnten die Kinder der Klasse 4a der Sudbrackschule (Foto) gestern wieder in der NW lesen. Ihre Favoriten schneiden sie täglich aus, ordnen sie dem Ressort zu und schreiben eine kurze Inhaltsangabe. Berichte aus dem Sport, aber auch die tägliche Kinderseite im Magazin lesen sie besonders gern, berichten die Mädchen und Jungen. Nicht nur in Deutsch, auch im Sachunterricht arbeiten die Grundschüler mit der Tageszeitung. Gerade haben sie das Thema „Europa“ abgeschlossen, als Nächstes wollen sich als Reporter selber Umfragen machen.

Das Leben durch die Linse betrachtet

Digital unterwegs: Die App „Snapchat“ hat sich in den letzten Jahren in der Gesellschaft einen Namen gemacht. Für viele Jugendliche und junge Erwachsene gehört sie heute zum Alltag und ist kaum noch wegzudenken

Von Josephine Böllhoff

■ **Bielefeld.** „Was ist denn dieses Snapchat?“, fragen sich Eltern und Erwachsene oft. Auch ich habe mich das vor einigen Jahren gefragt, als ich zum ersten Mal davon gehört habe. Bilder und Videos, die nur bis zu zehn Sekunden existieren? Das ist ja Quatsch.

Das dachte ich damals. Heute gehört Snapchat auch zu meinem Alltag. Die App ist neben Instagram, Twitter und Co. wohl das meistgenutzte Netzwerk bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Aber wozu das Ganze eigentlich?

Für Schüler, Studenten oder junge Leute wie mich gibt es wahrscheinlich keinen wirklich sinnvollen Grund, Snapchat zu nutzen. Es ist ein Trend, und Trends verankern sich nun mal in der Gesellschaft. Aber hinter dem Hype um die App verbirgt sich noch mehr: Es macht Spaß, schnell und unkonventionell mit Freunden zu kommunizieren und immer zu wissen, was im eigenen Umfeld passiert und die eigenen Freunde machen.

Mittlerweile hat Snapchat sich um viele Funktionen er-

weitert: Mit sogenannten Filtern, kann man fast alles mit seinem Gesicht machen, ob die Hundeschnauze im Gesicht, den Blumenkranz und die Hasenohrchen auf dem Kopf oder das Gesicht mit einem anderen „getauscht“ – die Filter sorgen für einen ausgeprägten Spaßfaktor.

Für mich ist es in erster Linie also ein ganz normales Soziales Netzwerk, das ich so wie jedes andere nutze.

Es gibt aber auch andere Gründe für den Erfolg der App. Viele Blogger, Youtuber, Models und Prominente nutzen die App, um sich zu inszenieren und für sich zu werben. Dabei geben sie entweder Einblicke in ihren Alltag oder präsentieren Produkte für Werbezwecke. Auch Firmen verwenden Snapchat für Werbezwecke, indem sie zum Beispiel einen eigenen Filter erwerben oder selbst auf Snapchat posten.

Über die Nutzung als Kommunikations- und Unterhaltungsmedium und zugegebenermaßen auch manchmal als Lückenfüller, zum Beispiel bei langweiligen Bus- und Bahnfahrten, hat Snapchat auch in



Typisch Snapchat: John (13) hat sein Foto mit dem Geist-Symbol des Messengers kombiniert.

der Werbebranche Fuß gefasst.

Um mir einen Eindruck davon zu verschaffen, ob auch jüngere Schüler die App benutzen, bin ich in die Klasse 8b des Waldhofgymnasiums gegangen und habe mal nachgefragt. Als ich die Klasse betrat und von meiner Umfrage über Snapchat erzählte, wurde relativ schnell klar, dass Snapchat kein Fremdwort ist. „Oh mein Gott, Snapchat!“, rief es aus den Reihen. „Ich habe Snapchat, weil das voll cool ist und es auch viele Promis

NW KLASSE FÜR JUNGE LESER
Schüler machen Zeitung
Mit freundlicher Unterstützung

Pfd Bank Westfalen-Lippe eG Hier ist günstig sicher.
www.nw.de/klasse

Snapchat-Info

- ◆ Snapchat ist eine Instant-Messenger-App, mit der man Bilder und Videos an Kontakte verschicken kann.
- ◆ Die Bilder und Videos sind maximal zehn Sekunden sichtbar und danach nicht mehr abrufbar.
- ◆ Die sogenannte „Snap-Story“ ermöglicht es, Bilder und Videos all seinen Snapchat-Kontakten 24 Stunden lang zugänglich zu machen.
- ◆ Die App wurde 2011 in den USA entwickelt.

Snapchat stellen und andererseits sei es praktisch, um Freunden eine Nachricht mit Foto zu schicken.

Ob 13 oder 18, ob Schüler oder Berufstätiger, ob prominent oder nicht prominent: Snapchat ist trotz seiner zunächst sinnlos scheinenden Funktion ein viel genutztes Netzwerk und in weiten Kreisen bekannt. Also liebe Eltern, wo bleiben eure Snaps?

Hurray, English-Corner!

Sprachförderung: In der Bibliothek der Laborschule freuen sich Schüler jetzt über englische Bücher und Hörspiele. Die besondere Ecke ist Bestandteil eines Forschungsprojekts

Von Josephine Böllhoff

■ **Bielefeld.** „If you're happy and you know it clap your hands.“: Singend eröffnen die Schüler und Englischlehrer der Laborschule jetzt ihre „English-Corner“. In der Bibliothek der Schule gibt es nun eine Ecke, in der englische Bücher, Read-Along-Books, Hörstationen und Wörterbü-

cher den Alltag der Schüler begleiten.

Als Baustein des Forschungsprojektes „English Anytime“ soll die Ecke besonders Schülern der Klassen drei, vier und fünf Anregung geben, sich auch außerunterrichtlich mit der englischen Sprache auseinanderzusetzen, so Lehrerin Ramona Schwarz. Neben der English-Corner

wurden in den vergangenen vier Jahren des Projektes bereits Aktivitäten wie die „Movie-Time“, in der die Schüler in ihren Pausen englische Filme schauen können, bereitgestellt und von englischsprachigen Studenten begleitet. Anna Keilbach, wissenschaftliche Mitarbeiterin, sieht darin die Möglichkeit, Schülern eine „authentische Lern-

umgebung“ zu geben und sie damit spielerisch an die englische Sprache heranzuführen.

Auch die Schüler selbst scheinen begeistert von ihrer neuen Pausenbeschäftigung. Hände klatschend, Füße stampfend und Finger schnippend sangen auf Englisch und schauten aufgeregt zu, wie das Eröffnungsband durchgeschnitten wurde. „Ich finde die English-Corner sehr cool“, sagte Nelson (11), Vertreter aus dem Schülerparlament. Lina (9) und Tessa (11) stimmen zu. „Wenn wir Kinder hier mehr englische Bücher lesen können, wird das Lernen leichter und es macht dann auch noch mehr Spaß“, ergänzen sie.

Ermöglicht wurde die English-Corner durch die Familie-Osthushenrich-Stiftung, die das Material finanziert hat. „Die englische Sprache muss gefördert werden, weil auf der ganzen Welt Englisch gesprochen wird und das später im Berufsleben gefordert ist“, begründet Stiftungsvertreter Ulrich Hüttemann die Initiative der Stiftung.



Große Auswahl, alles auf Englisch: Die Vertreter des Schülerparlaments und ihre Lehrer freuen sich bei der Eröffnung ihres Corners über die neuen Bücher. Ulrich Hüttemann (hinten links) von der Familie-Osthushenrich-Stiftung unterstützt das Sprachenprojekt der Laborschule. FOTO: IVONNE MICHEL

Hereinspaziert zum Ratsbasar

Weihnachtliches für Benin: Die ganze Schule lädt am Samstag von 15 bis 18 Uhr zum Staunen und Stöbern ein. Kekse, Karaoke, Geschenke und Gruseliges

Von Johann Sprick-Schütte und Leon Kalwar, Klasse 9b, Ratsgymnasium

■ **Bielefeld.** Am Samstag, 26. November, ist es wieder so weit: Der alljährliche Weihnachtsbasar des Ratsgymnasiums öffnet seine Türen.

Viele besondere Attraktionen und Leckereien haben die Klassen dafür vorbereitet. Von

15 bis 18 Uhr laden sie zum Genießen, Staunen und Stöbern ein und freuen sich auf viele Besucher. Der Erlös wird an die Partnerschule in Benin gespendet.

Es gibt Kekse, Kuchen und andere Köstlichkeiten, aber auch eine weihnachtliche Fotoaktion: In einer der achten Klassen können sich die Besucher für ihre Weih-

nachtsgrüße in entsprechenden Kostümen fotografieren lassen. Eine andere Klasse zeigt selbst gedrehte Kurzfilme.

Außerdem können die Besucher selbst gebastelte kreative Geschenke, wie Adventskränze, Schals und vieles mehr erwerben. Und nicht nur Besinnliches wird geboten: Die Klasse 7a baut in der großen Turnhalle ein Gruselkabinett auf. Eine weitere Hauptattraktion wird ein Karaokewettbewerb sein, an dem auch Lehrer teilnehmen, mit denen sich die Schüler dann messen können. Bei der Tombola gibt es tolle Preise zu gewinnen.

Schon ab 12 Uhr am Samstag wird die Klasse 9b in der Altstadt selbst gebackene Plätzchen verteilen, damit ebenfalls Spenden für Benin sammeln und für den Basar werben.

„Die Schüler stellen Tolles auf die Beine, da möchten wir nicht nur Freunde und Verwandte einladen, sondern auch alle anderen Bielefelder“, sagt Klassenlehrer Christian Kass. Vorbeikommen lohnt sich!



Mit Fotoaktion für einen guten Zweck: Barath, Marian, Maxima und Louisa (v.l.) aus der Klasse 9b des Ratsgymnasiums werben für ihren Weihnachtsbasar am 26. November. FOTO: LEON KALWAR